



Hermann Schardt (Holzschnitt)

und Geldknappheit entstammt. Dann müßte die Krise längst zu Ende sein, bzw. ihre überlange Dauer wäre ein Zeichen für das Versagen des Kapitalismus in seinen heutigen Formen. Wenn sie aber andere Ursachen hat als wirtschaftliche, so ist es selbstverständlich, daß sie erst dann zu Ende sein kann, wenn diese Ursachen beseitigt sind oder wenn man sich ihren Wirkungen angepaßt hat.

Heute weiß die ganze Welt, daß es politische Mißgriffe sind, welche der gegenwärtigen Krise ihre Wucht und ihre Dauer gegeben haben. Entstanden freilich ist sie wie andere Krisen aus den üblichen und unvermeidlichen Übertreibungen, wie sie mit jedem wirtschaftlichen Aufschwung verbunden sind, und anfänglich hielt man sie denn auch für eine ganz normale Krise, die speziell die Amerikaner nach dem Couéschen System des künstlichen Optimismus in kürzester Zeit erledigen zu können